

Anlage 1

- I. Die Jury
- II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen
- III. Einzelempfehlungen

I. Die Jury

Bernd Wolter

Geschäftsführer des Film & Medienbüro Niedersachsen, Diplompädagoge und Filmemacher

Carsten Aschmann

Freiberuflicher Filmemacher, Produzent und Drehbuchautor

Alexandra Mauritz

Leiterin der Medienwerkstatt, Drehbuchautorin und Filmemacherin

Nils Loof

Professur an der Hochschule Hannover, Fakultät 3 - Medien, Information und Design, Kameramann, Regisseur, Autor, Filmproduzent

II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen

Bewerbungsschluss für die Anträge 2019 war der 17.05.2019. Zur Sitzung am 18.06.2019 lagen der Jury insgesamt 14 Anträge mit einem Finanzvolumen von 98.843,39 € vor.

Summe der beantragten Förderung	Summe der Förderempfehlungen
40.021,63 EUR	22.521,63 EUR

III. Einzelempfehlungen

1. Andreas Wilhelm Spengler / „Blumenkinder“	3.000,00 EUR
2. Film & Video Cooperative e.V. / „Vollmondkurzfilme“	2.470,00 EUR
3. Tosh Leykum / „Inner Space“	3.000,00 EUR
4. Andre Konarske / „Odeon Zwo, die Buddhisten WG“	3.500,00 EUR
5. SNNTG Festival / „Kino im Kessel“	2.121,63 EUR
6. Merrill Hagemann / „Luna“	2.430,00 EUR
7. Constantin Maier / „Argument for the Existence of the Island Saudadia“	3.000,00 EUR
8. Gesellschaft für außerordentliche Zusammenarbeit / „Hannover spricht“	3.000,00 EUR
Summe:	22.521,63 EUR

1. Antragsteller: Andreas Wilhelm Spengler

Projekttitel: Blumenkinder

Genre: Kurzfilm

Projektvolumen: 9.270,00 EUR

Antragssumme: 3.000,00 EUR

Bewilligt: 3.000,00 EUR

Kurzbeschreibung

Chloe und Elmo leben 2000 km voneinander entfernt in Hannover und Barcelona. Trotz der Entfernung verbindet die beiden Kinder einiges. Beide Mütter arbeiten im horizontalen Gewerbe. Während die Mütter ihrer Arbeit nachgehen, verbringen die Kinder viel Zeit in ihrer „eigenen“ Welt.

Chloe und Elmo tragen für ihr junges Alter viel Verantwortung. Während der wenigen Momente der Freiheit und Unbeschwertheit, ist ihre Lebensfreude zu sehen.

Gezeigt wird, wie die beiden ihren schwierigen Alltag stemmen und lenken, immer mit dem Blick auf die kleinen, schönen Momente, wenn Chloe und Elmo träumen und spielen können. Sie teilen so viel miteinander und trotzdem treffen sie sich nie.

Am Ende soll ein bittersüßer, melancholischer aber auch schöner Blick auf zwei verträumte Widerstandskämpfer entstehen, die im Widerstand gegen ihre harte Alltagsrealität standhalten.

Mit dem Film Blumenkinder soll aufgezeigt werden, dass auch in einem besonderen Milieu unschuldige Freude und zwangloser Alltag stattfindet, erst recht, bei jungen Menschen, die ungewollt ein Teil der Welt sind, die ihnen keinen Schutz bietet, und das Kinder hier und überall mit dem Geschehen der Erwachsenenwelt wenig zu tun haben, daher keine gesellschaftliche Ablehnung spüren sollen.

2. Antragsteller: Film & Video Cooperative e.V.

Projekttitel: Vollmondkurzfilme

Genre: Kurzfilmabende im Kino im Sprengel

Projektvolumen: 4.330,00 EUR

Antragssumme: 2.470,00 EUR

Bewilligt: 2.470,00 EUR

Kurzbeschreibung

Von Oktober 1999 an fanden im Kino im Sprengel regelmäßig Kurzfilmabende, die seit Januar 2001 unter dem Titel „Vollmondkurzfilme“ laufen, statt. Der Großteil der Veranstaltungen wurde mit Projektmitteln des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover gefördert. Die letzte geförderte Reihe unter dem Label fand 2011 statt. Seitdem gab es nur noch Einzelveranstaltungen.

Doch inzwischen fühlt sich so mancher Kurzfilmfan erschlagen von dem Überangebot, welches das Internet bereithält. Auch kann die technische Qualität des Online Gebotenen oftmals nicht zufrieden stellen. Daher soll der Kurzfilm wieder auf die große Leinwand zurückgeholt werden.

Ab Herbst 2019 soll eine weitere Staffel mit sechs Veranstaltungen im monatlichen Turnus stattfinden.

3. Antragsteller: Tosh Leykum

Projekttitle: Inner Space

Genre: Kurzfilm

Projektvolumen: 6.000,00 EUR

Antragssumme: 3.000,00 EUR

Bewilligt: 3.000,00 EUR

Kurzbeschreibung

Das Filmprojekt entsteht als Beitrag beim Secret Film Festival New York und wird im Gene Frankel Theatre in Manhattan aufgeführt. In der Ausschreibung wird die Auseinandersetzung mit dem eigenen Inneren gefordert. Dabei geht es um Verarbeitung der Stichpunkte wie Gedanken, Geist, Körper, Spiritualität und auch Blut.

Inhaltlich beschäftigt sich der Film mit der Reise in das Innerste des Körpers. Die ersten zwei Minuten ist nur der Protagonist in einem leeren weißen Raum zu sehen, man hört nur seine Atemgeräusche. Dann taucht er in das Innerste seines Körpers ein. Dabei durchläuft er mehrere Phasen im Inneren seiner selbst. Von träumerischen Sequenzen zu Beginn des Films gibt es eine Steigerung bis zu alptraumhaften Szenen. Es sind Szenen von Einklang und Konflikt. Der Protagonist ist in aufgewühlten, bis hin zu völlig erschöpften aber auch entspannten Momenten zu sehen. Dabei kehrt der Protagonist zwischendurch immer wieder in den Raum zurück. Das Ende des Films ist gleichzeitig der Anfang, sodass er auch als Loop laufen kann. So entsteht eine niemals endende Reise ins Innere seiner selbst.

Der Film hat einen starken Hannover Bezug mit den Bildern und Darsteller*innen und wird daher seine Premiere in Hannover haben. Das Kino im Künstlerhaus hat Interesse den Film im Rahmen der Premierenfeier zu zeigen.

4. Antragsteller: Andre Konarske

Projekttitle: Odeon Zwo, die Buddhisten WG

Genre: Web Dokumentation

Projektvolumen: 6.050,00 EUR

Antragssumme: 3.500,00 EUR

Bewilligt: 3.500,00 EUR

Kurzbeschreibung

Die mehrteilige Web-Doku „Die Buddhisten WG“ beleuchtet mit den Mitteln der Dokumentarkamera das Innere eines besonderen Mikrokosmos, die Wohngemeinschaft im Tibetischen Zentrum Hannover. Hier leben buddhistische Laien und Gelehrte unterschiedlichster Nationalitäten zusammen. Nicht nur die räumliche Enge stellt die Bewohner*innen vor alltägliche Schwierigkeiten. Da kann die Bedienung einer gemeinsamen Kaffeemaschine im morgendlichen Stress schon zu

Verwicklungen führen. Kameramann Andre Konarske, selbst Mitglied der WG und bekennender Buddhist, wird diese besonderen Situationen festhalten.

Bei dem Format „Die Buddhisten WG“ handelt es sich um eine Mischung aus Dokumentation und inszenierten Szenen. Dabei sollen Themen wie zum Beispiel Achtsamkeit, Karma, Wiedergeburt und viele andere Themen behandelt werden – vor allem deshalb, weil sie nicht nur in der Glaubenswelt, sondern auch in der Lebenswelt der Protagonisten eine Rolle spielen, wie beispielsweise:

Wie bekomme ich meine Wut oder meine Fressattacken in den Griff?

Ziel der Web-Serie ist es, buddhistische Weisheiten im Kontext heutiger Zeit zu beleuchten. Dabei wird hinter die Kulissen eines buddhistischen Alltags in westlicher Umgebung geschaut und aufgeräumt mit falschen Vorstellungen, sowohl mit säkularen Vorurteilen als auch mit spirituellen Überhöhungen.

5. Antragssteller: SNNTG Festival

Projekttitle: Kino im Kessel

Genre: Kino, Science Slam

Projektvolumen: 7.321,63 EUR

Antragssumme: 2.121,63 EUR

Bewilligt: 2.121,63 EUR

Kurzbeschreibung

Das Kino im Kessel findet im Rahmen des SNNTG Festivals in der Veranstaltungshalle auf dem Nordgelände statt. Ein Teil der Halle soll im Stil eines Wohnzimmers gestaltet werden und so den Festivalbesucher*innen einen Ort der Ruhe bieten, um eine Pause von dem Trubel des Festivals zu schaffen. Hier dreht sich alles rund um das Thema Film und es entsteht die Möglichkeit in die Welt der bewegten Bilder einzutauchen. Programmatisch werden Dokumentationen und Diskussionen zum Thema Nachhaltigkeit und Frauen auf Bühnen ihren Platz finden, sowie neu vertonte Stummfilme und die künstlerische Nutzung des Kinos als Bühnenbild für ein Theaterstück. Somit entsteht ein Raum, der für Austausch und Diskussion ebenso wie für Entspannung und künstlerische Verführung steht.

6. Antragssteller: Merrill Hagemann

Projekttitle/Arbeitstitel: Luna

Genre: Animierter Kurzfilm

Projektvolumen: 2.700,00 EUR

Antragssumme: 2.430,00 EUR

Bewilligt: 2.430,00 EUR

Kurzbeschreibung

Zu der bestehenden Idee einer animierten Zeichentrickserie soll zunächst ein vierminütiger Animationsfilm entstehen.

Inhaltlich geht es in der geplanten Geschichte/Animationsserie um eine post-apokalyptische Welt in einigen hundert Jahren, in der sich die Natur die einst durch die Zivilisation zerstörten Gebiete der Erde zurückgeholt hat. Die wenigen noch existierenden Menschen leben wieder in schamanischen Jäger- und Sammler-Kommunen. Das Bestehen dieser Menschen wird durch eine Macht aus einer anderen Bewusstseins-ebene bzw. Parallelwelt bedroht. Die eigenwillige Protagonistin Lu muss zum Schutz allen Lebens, zwei Hälften eines archaischen Amuletts zusammenbringen.

Der Bezug zu Hannover ist auf dezente Weise im Kurzfilm eingebaut. So sind in der anfänglichen Jagdsequenz nicht nur abgeknickte Ampeln und andere von der Natur überrannte Zeichen der früheren Zivilisation zu sehen, sondern im Hintergrund kann man auch Wahrzeichen aus der niedersächsischen Landeshauptstadt erkennen.

7. Antragssteller: Constantin Maier

Projekttitel: Argument for the Existence of the Island Saudadia

Genre: Langspielfilm, infolgedessen Produktion eines Trailers

Projektvolumen: 5.600,00 EUR

Antragssumme: 3.000,00 EUR

Bewilligt: 3.000,00 EUR

Kurzbeschreibung

Der Film erzählt die Geschichte einer schiffbrüchigen Frau, die zurück an Land kehrt und erfährt, dass ihr Retter, der auf dem Weg zu einer sagenumwobenen Insel war, nur eine Halluzination gewesen sein soll. Doch sie, die sich in den scheinbar nicht existenten Mann verliebt hat, will diese Erklärung nicht akzeptieren und macht sich auf die Suche nach ihm, der Insel und letzten Endes nach dem Menschen, der sie im Innersten ist.

Es geht um die Suche nach dem persönlichen Glück, um wieder daran erinnert zu werden, wer wir sind und nach den Grenzen der Welt zu fragen.

Der Film selbst soll ständig auf der Grenze zwischen Traum und Realität balancieren. Die Stimmung ist dabei ähnlich zu den träumerischen Filmen wie La La Land oder das erstaunliche Leben des Walter Mitty.

Argument for the Existence of the Island Saudadia ist ein Drama mit fantastischen Elementen, das um die 120 Minuten lang werden soll. Der Film ist in englischer Sprache geschrieben und soll für den internationalen Markt produziert werden. Das Drehbuch wurde unter anderem mit dem Preis für das beste Action Adventure Drehbuch bei Richmond International Film Festival ausgezeichnet.

Derzeit befindet sich der Film in der Projektentwicklungsphase. Innerhalb dessen soll ein Pitch Trailer entstehen, der das Ziel hat, bei potentiellen Produzenten, Investoren und sonstigen Unterstützern Interesse zu wecken. Im Rahmen der Projektentwicklung soll auch zu Pitching-Veranstaltungen sowie Festivals gereist, und persönlicher Kontakt zu Produzenten gesucht werden.

8. Antragssteller: Gesellschaft für außerordentliche Zusammenarbeit

Projekttitel: Hannover spricht

Genre: Video Diskussionsformat

Projektvolumen: 3.360,00 EUR

Antragssumme: 3.000,00 EUR

Bewilligt: 3.000,00 EUR

Kurzbeschreibung

„Hannover spricht“ ist ein Video-Diskussionsformat. Geplant sind bis zu drei unabhängige Teile mit jeweils unterschiedlichen Teilnehmer*innen und Themen. Dabei sollen Themen, die die Bürger*innen beschäftigen, in einem Diskussionsformat von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Ziel ist es, mehr Bürger*innen in Prozesse die in Hannover stattfinden zu integrieren, die sonst zum Teil in kleinen Kreisen besprochen werden. Dabei soll eine Plattform geschaffen werden, bei der offen diskutiert werden darf.

Möglich ist, diese Runden in einem Live-Streaming-Format zu veröffentlichen.